

## Ziele

- Förderung der Gedenk- und Bildungsstätte in der ehemaligen MfS-Untersuchungs-Haft-Anstalt Andreasstraße Erfurt durch Öffentlichkeits- und Projektarbeit, sowie Spendensammlung
- Fortlaufende Mitarbeit an der Gestaltung der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
- Aufarbeitung der politischen Verfolgung, insbesondere in der SBZ und der DDR, sowie politische Bildungsarbeit
- Gedankenaustausch ehemals politisch-Verfolgter und Unterstützung ihrer Interessen

---

Die Vereinssatzung finden Sie im Internet oder erhalten Sie beim Vorstand auf Anfrage.

Der Jahresbeitrag beträgt 36 Euro. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.  
Amtsgericht Erfurt - Nr. VR 2419



### Freiheit e.V.

Förderverein Gedenkstätte Andreasstraße

#### Telefon

0177 / 5972723

#### Hausanschrift

Bechtheimer Straße 2  
99084 Erfurt

#### Postanschrift

Postfach 80 07 16  
99033 Erfurt

#### Internet

[www.andreasstrasse-erfurt.de](http://www.andreasstrasse-erfurt.de)  
[freiheit@andreasstrasse-erfurt.de](mailto:freiheit@andreasstrasse-erfurt.de)

#### Bankverbindung

Sparkasse Mittelthüringen  
Konto: 100 131 760  
BLZ: 820 510 00



Förderverein  
Gedenkstätte  
Andreasstraße



## Motivation

Wir kennen Menschen,

- die noch heute die Nähe zum Gefängnis am Domplatz meiden, weil die eigenen Erinnerungen zu sehr schmerzen.
- die noch immer unter Schuldgefühlen wegen ihrer Unrechtshaft leiden, obwohl sie in der ehemaligen DDR doch nur Meinungs-, Rede- oder Reisefreiheit einforderten.
- die heute mangelndes Unrechtsbewusstsein als Respektlosigkeit empfinden.
- die, weil zum Teil noch sehr jung, keine Vorstellung von einer Diktatur ohne einklagbare Grundrechte haben.
- die Gefängniszellen für „spannende Abenteuerspielplätze“ halten.
- die mehr über die ideologische Funktion von politischer Haft, Stasi-Verhör, psychischer Folter und einem Leben danach wissen möchten.
- die sich darüber empören, dass heute noch weltweit politische Verfolgung Andersdenkender, Menschenrechtsverletzungen und Folter geduldet werden.

## Aktivitäten

Wir sind Menschen, die sich einbringen

- in die seit 2005 laufenden Bemühungen zur Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte Stasi-U-Haftanstalt Andreasstrasse Erfurt.
- in die Rehabilitierung für politisch Verfolgte der SED-Diktatur als ihre Interessenvertretung.
- in die Zusammenarbeit mit anderen Aufarbeitungsinitiativen, Vereinen, Gedenkstätten und Bildungsinstitutionen.
- in die gesellschaftliche Auseinandersetzung über die Haftgeschichte und Haftbedingungen in verschiedenen Jahrzehnten durch eigene inhaltliche Beiträge, mit dem Schwerpunkt der politischen Haft in der DDR.
- in die politische Bildung durch öffentliche Information und Projektarbeit.

Wir mischen uns ein in aktuelle Prozesse und Diskussionen des Umgangs mit der DDR-Geschichte.

## Gründungsgeschichte

Am 17. März 2007 fand in der Begegnungsstätte „Kleine Synagoge“ in Erfurt das Gründungstreffen des Vereins statt.

Die Mehrzahl der Gründungsmitglieder und des ersten Vorstandes sind ehemals politisch Verfolgte.

Kennengelernt haben sich die Zeitzeugen und andere Interessierte vorrangig auf dem Gefängnishof als Besucher oder Mitwirkende bei der Gedenkstättenarbeit im unsanierten Haftgebäude Andreasstraße.

Vorläufer des Vereins war die „Arbeitsgemeinschaft der Zeitzeugen“ bei der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen, die seit Ende 2005 in zwei Arbeitsgruppen zu den Themen „Haftgeschichte“ und „Besucherführungen“ arbeitete. Mit der Behörde verbindet den Verein weitere intensive Zusammenarbeit.